

Die mächtigen Taten Gottes

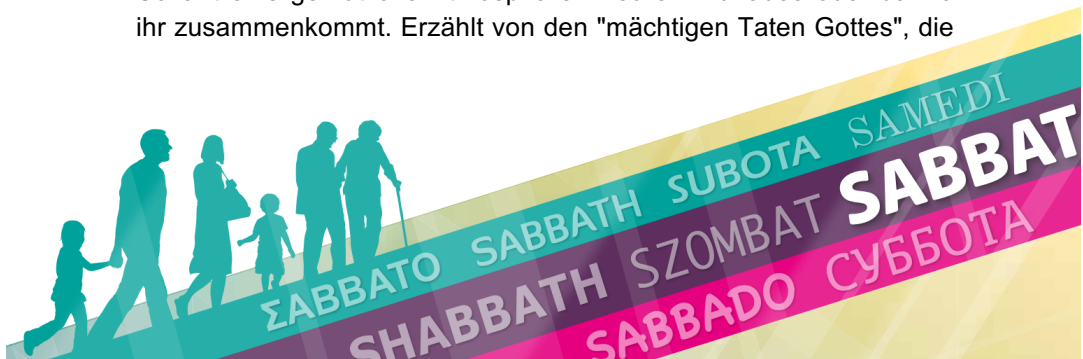
Bibeltext:

"Was wir gehört und erfahren haben, was schon unsere Väter uns erzählten, das wollen wir auch unseren Kindern nicht verschweigen. Jede Generation soll von den mächtigen Taten Gottes hören, von allen Wundern, die er vollbracht hat." (Psalm 78,3-4)

Andacht:

Lest am besten den Psalm 78,1-8 in verschiedenen Übersetzungen gemeinsam durch! *"Jede Generation soll von den mächtigen Taten Gottes hören, von allen Wundern, die er vollbracht hat." (Vers 4).* Das ist einer der Hauptgedanken dieses Psalms. In den folgenden Versen nennt Asaf die mächtigen Taten Gottes, die dieser in der Geschichte des Volkes Israels getan hat, als er sie aus der Knechtschaft Ägyptens befreit hat. Asaf wünscht sich, dass die älteren Generationen ihren Kindern von diesen mächtigen Taten Gottes berichten. Natürlich spricht nichts dagegen, wenn auch die Kinder ihren Eltern von den "mächtigen Taten Gottes" berichten. Kein anderer Tag in der Woche ist so geeignet dafür, wie der wöchentliche Sabbat. Ein Tag an dem Eltern und Kinder, Sklaven, Gäste und Tiere sich Zeit nehmen sollen und an die Machttaten Gottes bei der Schöpfung gedenken sollen. (2. Mose 20,8-11)

Schafft eine gemütliche Atmosphäre in eurem Zuhause oder da wo ihr zusammenkommt. Erzählt von den "mächtigen Taten Gottes", die



ER beim Volk Israel getan hat, als er sie aus der Knechtschaft Ägyptens befreite. Berichtet davon wie Gott das Volk durch eine Wolken- bzw. Feuersäule durch die Wüste geführt hat (2. Mose 13,17-22). Erzählt, wie Gott das Volk Israel sicher durch das Schilfmeer gebracht hat (2. Mose 14). Erzählt, wie Gott dem Volk Wasser aus dem Felsen gab (2. Mose 17,1-7) und Manna und Wachteln vom Himmel (2. Mose 16). Viele andere Wunder tat Gott dem Volk Israel, an die ihr euch gemeinsam erinnern könnt. Aber bleibt nicht dabei stehen, sondern erzählt von den "mächtigen Taten Gottes" die ER in eurem Leben getan hat. Motiviert euch gegenseitig in der kommenden Woche, Erfahrungen mit Gott zu machen, betet darum und erzählt davon.

Meine Oma erzählte mir, dass sie als junges Mädchen (8-9 Jahre alt) in Sibirien 18 km bis zu ihrer Schule zurücklegen musste. Sie erzählte, dass sie sehr oft das Heulen der Wölfe hörte und in diesen Situationen lief sie so schnell sie konnte und betete, dass Gott sie beschützt und sie heil ankommt. Gott tut Wunder! Auch heute noch! Lasst uns die Erfahrungen, die wir mit Gott machen, miteinander teilen, damit wir alle unsere Hoffnung auf Gott setzen (Ps. 78,7)!

Einen gesegneten Sabbat wünscht euch

Dietrich Wulf

